

N. 34.

73

Zu

G E B A U E R S

einundsiebzigstem Geburtstage

den 8ten Juni 1845.



Budissin

gedruckt bei E. M. Monse.

87

GERB A E H R S

Handwritten text, possibly a title or author name, appearing as a faint mirror image.

Handwritten text, possibly a date or location, appearing as a faint mirror image.



A faint horizontal line of text or a separator line.

Handwritten text, possibly a signature or name, appearing as a faint mirror image.

Handwritten text, possibly a date or location, appearing as a faint mirror image.

Wie meint ihr muſs ein Lehrer ſeyn,
 Der tüchtig iſt und tadelrein?
 Er iſt gelehrt und konſtanzvoll,
 In Allem was er lehret ſtreng,
 Sein Wort iſt wahr, lebendig, klar,
 Sein Ehrlich ſeyn, beſtändig und wahr.
 So warſt, ſo biſt Du, edler Greis,
 Gebauer, Dir ſey Dank und Preis!

Wie meint ihr muſs ein Lehrer ſeyn,
 Der tüchtig iſt und tadelrein?
 Er hat auf gute Sitten ſorgfältig,
 Doch iſt auch nicht ſehr ſtreng,
 Ihn iſt am Schmeicheln kein Plakid,
 Gewohnt in jedem Augenblicke,
 So warſt, ſo biſt Du, edler Greis,
 Gebauer, Dir ſey Dank und Preis!

Wie meint ihr muſs ein Lehrer ſeyn,
 Der tüchtig iſt und tadelrein?
 Er iſt, ſo ſtreng man's fordern kann,
 In Wort und That ein Ehrenmann,
 Und treibt ſein Werk nach Gottes Sinn
 Und Auftrag, nicht um Lohn's Gewinn.
 So warſt, ſo biſt *Du, edler Greis,*
Gebauer, Dir ſey Dank und Preis!

Wie meint ihr muſs ein Lehrer ſeyn,
 Der tüchtig iſt und tadelrein?
 Er ſcheuet weder Laſt noch Müh',
 Lebt ſeinem Amte ſpät und früh,
 Und nimmt ſich, wo er weiſs und kann,
 Der Schüler wie ein Vater an.
 So warſt, ſo biſt *Du, edler Greis,*
Gebauer, Dir ſey Dank und Preis!

07

Wie meint ihr muſs ein Lehrer ſeyn,
Der tüchtig iſt und tadelrein?
Er iſt gelehrt und kenntniſsvoll
In Allem, was er lehren ſoll,
Sein Wort beredt, lebendig, klar,
Sein Urtheil ſcharf, beſtimmt und wahr.
So warſt, ſo biſt *Du, edler Greis,*
Gebauer, Dir ſey Dank und Preis!

Wie meint ihr muſs ein Lehrer ſeyn,
Der tüchtig iſt und tadelrein?
Er hält auf gute Sitte ſtreng,
Doch iſt auch nie ſein Herz ſo eng,
Daſs er nur Schmach und Bosheit gleich
Gewahr' in jedem Jugendſtreich.
So warſt, ſo biſt *Du, edler Greis,*
Gebauer, Dir ſey Dank und Preis!

Wie meint ihr muſs ein Lehrer ſeyn,
Der tüchtig iſt und tadelrein?
Er zeigt ſich ſtets als kräft'ger Mann,
Doch ſchaltet er nie als Tyrann,
Giebt jedem den gerechten Lohn,
Des Grafen wie des Bauers Sohn.
So warſt, ſo biſt *Du, edler Greis,*
Gebauer, Dir ſey Dank und Preis!

Wie meint ihr muſs ein Lehrer ſeyn,
Der tüchtig iſt und tadelrein?
Er wirkt meiſt durch der Liebe Huld,
Hat mit dem Schwachen gern Geduld,
Und iſt der Reue jederzeit
Den Fehltritt zu verzeihn bereit.
So warſt, ſo biſt *Du, edler Greis,*
Gebauer, Dir ſey Dank und Preis!

Wie meint ihr muſs ein Lehrer ſeyn,
 Der tüchtig iſt und tadelrein?
 Er haſſet Spionirerei,
 Handhabt die Zucht gerad' und frei,
 Bleibt mit der Welt ſtets wohlbekannt,
 Und wird nie polternder Pedant.
 So warſt, ſo biſt *Du, edler Greis,*
Gebauer, Dir ſey Dank und Preis!

Wie meint ihr muſs ein Lehrer ſeyn,
 Der tüchtig iſt und tadelrein?
 Er wahrt ſich ſelbſt in eigener Bruſt
 Stets Heiterkeit und Lebensluſt,
 Und ſtört, gebent es nicht die Pflicht,
 Auch ſeiner Schüler Freude nicht.
 So warſt, ſo biſt *Du, edler Greis,*
Gebauer, Dir ſey Dank und Preis!

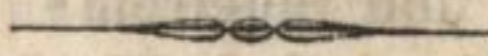
Wie meint ihr muſs ein Lehrer ſeyn,
 Der tüchtig iſt und tadelrein?
 Er wirkt freundlich Hand in Hand,
 Mit denen ihn ſein Amt verband,
 Weiſs, daſs nur treuvereinte Kraft
 Erſt wahres Heil der Schule ſchafft.
 So warſt, ſo biſt *Du, edler Greis,*
Gebauer, Dir ſey Dank und Preis!

Was wird der Lohn des Lehrers ſeyn,
 Der tüchtig iſt und tadelrein?
 Es hängt der Schüler ganzer Kreis
 An ihm als Vater treu und heifs,
 Der Mann noch freut ſich ſeiner Zucht,
 Weiht ihm Verehrung ungesucht.
 Dieſs ward, dieſs wird *Dir, edler Greis,*
 Nimm freundlich von uns Dank und Preis!

Was wird der Lohn des Lehrers seyn,
 Der tüchtig ist und tadelrein?
 Die Liebe, die mit Dankessinn
 Ihm stets gefolgt durch's Leben hin,
 Streut Blumen ihm auch noch auf's Grab
 Für allen Segen, den er gab.
 Diefs weihen wir *Dir, edler Greis,*
 Gott gebe, spät zum letzten Preis!

Was wird der Lohn des Lehrers seyn,
 Der tüchtig ist und tadelrein?
 Der größte wie der beste Lohn
 Wird droben ihm vor Gottes Thron,
 Er wird fürwahr nicht hier allein,
 Nein dort auch Ehrenbürger seyn.
 Ja, guter Gott, dem treuen Fleiß
 Giebst du allein den rechten Preis!

Hoffmann,



CANTILENA SCHOLASTICA.

Gaudeamus igitur
 Caro praeceptore.
 Accurate declinemus,
 Diligenter conjugemus
 Perantiquo more!

Mensa cibus gravis est,
 Mensae consors crater;
 Mensae laeti assidemus,
 Mensam hanc concelebremus,
 Mensa gaudet pater.

Amo virum optimum,
 Amas, quisque amat.
 Quem amamus propter morem,
 Quem amatis ob decorem,
 Amant, mensa clamat.

Vir est rarus, magna laus
 Viri est benigni;
 Viro tali nos dicamus,
 Virum talem observamus,
 Viro simus digni!

Et ut doceo, doces,
 Docet tota mensa,
 Sic docemus, quid laudandum,
 Sic docetis, quid praestandum;
 Docent pocula densa.

Pater gaudet; qui vident
 Patris os amati,
 Patri pocula paranto,
 Patrem alterum vocanto
 Patre hoc formati.

Librum legam? Ne legas,
 Nec legat conviva!
 Dona Liberi legamus,
 Haec legatis, ut bibamus,
 Cuncti legant diva!

Fructus hicce gratus est,
 Fructus nomen gratum;
 Suavi fructui studemus,
 Fructum vitium laudemus,
 Et fructu beatum.

Audio; quod audis, Hic
 Audit perlibenter.
 Quot audimus jubilantes!
 Ut auditis, sic cantantes
 Audiunt rarenter.

Dies bonus est, et par
 Est diei hora.
 Quae diei vota dantur,
 Rata diem hunc sequantur!
 Hoc die sic ora.

Gaudeamus igitur
 Invidendi vere!
 Tibi, — de sellis surgamus —
 En, salutem propinamus;
 Vivas, Gebauere!

Diesler!

M26 XXII 118